

STATISTISCHE BERICHTE

L IV
5j/07

Bestellnummer:
3L406



Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern

Vererben, Erben und Schenken

2007
- Ergebnisse der Erbschaft- und
Schenkungssteuerstatistik -



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

Herausgabemonat: Februar 2009

Zu beziehen durch das
Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Preis: 3,00 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar – Bestellnummer: 6L406)

Inhaltliche Verantwortung:

Dezernat: Steuern, Kommunale Finanzaufweisungen
Frau Hellmich
Telefon: 0345 2318-204

Auskünfte erhalten Sie unter:

Telefon: 0345 2318-777
Telefon: 0345 2318-715
Telefon: 0345 2318-716

Telefax: 0345 2318-913
Internet: <http://www.statistik.sachsen-anhalt.de>
E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Vertrieb:

Telefon: 0345 2318-718
E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Druck: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), 2009

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung,
auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugs-
weise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Bibliothek und Besucherdienst (Merseburger Straße 2):

Montag bis Donnerstag:	9.00 Uhr bis 15.30 Uhr	} möglichst nach Vereinbarung
Freitag:	9.00 Uhr bis 13.00 Uhr	

Telefon: 0345 2318-714
E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Statistischer Bericht

Vererben, Erben und Schenken

2007

- Ergebnisse der Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik -

Land Sachsen-Anhalt

Inhaltsverzeichnis

	Seite
<u>Textteil</u>	
1. Vorbemerkungen	5
2. Gesetzliche Grundlagen	5
3. Methodische Grundlagen	5
4. Begriffserklärungen	6
5. Ergebnisse	9
Grafiken	10
<u>Tabellenteil</u>	
Gesamtübersichten 2007	11
1. Nachlassgegenstände, Nachlassverbindlichkeiten und Reinnachlass 2007 nach der Höhe des Reinnachlasses bei unbeschränkter Steuerpflicht	12
2. Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen 2007 nach der Höhe des Reinnachlasses und nach Steuerklassen	13
3. Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen 2007 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs und nach Steuerklassen	14
4. Steuerliche Eckwerte für unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen 2007 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs	15
5. Unbeschränkt steuerpflichtige Schenkungen 2007 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs und nach Steuerklassen	16
6. Steuerliche Eckwerte für unbeschränkt steuerpflichtige Schenkungen 2007 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs	17
7. Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe insgesamt 2007 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs und nach Steuerklassen	18
8. Steuerliche Eckwerte für unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen und unbeschränkt steuerpflichtige Schenkungen 2007 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs	19

Zeichenerklärung

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Abkürzungen

Abs.	Absatz
ca.	circa
bzw.	beziehungsweise
d.h.	das heißt
einschl.	einschließlich
EUR	Euro
gem.	gemäß
i.d.F.	in der Fassung
i.d.R.	in der Regel
i.H.v.	in Höhe von
i.V.m.	in Verbindung mit
lt.	laut
rd.	rund
sog.	sogenannte
u.a.	unter anderem
z.B.	zum Beispiel

1. Vorbemerkungen

Der vorliegende Bericht gibt in zusammengefasster Form die wichtigsten Ergebnisse der Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik 2007 des Landes Sachsen-Anhalt wieder. Steuerstatistiken stellen allgemein Strukturdaten über die Grundlagen der Besteuerung bereit und sind somit eine wichtige Informationsquelle für steuer- und wirtschaftspolitische Entscheidungen. Darüber hinaus liefert die Statistik wertvolle Hinweise für Steuerschätzungen und Haushaltsplanungen des Landes, da die Einnahmen aus der Erbschaft- und Schenkungsteuer den Ländern zustehen.

Die Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik wurde erstmals seit 1978 wieder für das Jahr 2002 als Bundesstatistik erhoben und für das Jahr 2007 wiederholt. Ab dem Veranlagungszeitraum 2008 wird die Statistik jährlich aufbereitet und ausgewertet, so dass die Wirkungen von Steuerrechtsänderungen detailliert nachgewiesen werden können.

Der Tabellenteil enthält die nach einem bundeseinheitlichen Veröffentlichungsprogramm erstellten Tabellen nach verschiedenen Gliederungskriterien. Die Aufbereitung der Statistik führt zu umfangreicheren und tiefer gegliederten Auswertungstabellen, aus denen unter Wahrung steuerlicher und statistischer Geheimhaltungsaspekte Auskünfte erteilt werden.

2. Gesetzliche Grundlagen

Die Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik wird auf der Grundlage des Gesetzes über Steuerstatistiken (StStatG) vom 11. Oktober 1995, BGBl. I, S. 1250, 1409), zuletzt geändert durch Art. 2 Abs. 1 des Gesetzes vom 31. Juli 2008 (BGBl. I S. 1626) durchgeführt.

Für die Veranlagung zur Erbschaft- und Schenkungsteuer waren folgende Rechtsgrundlagen maßgebend:

- Erbschaftsteuer- und Schenkungsteuergesetz (ErbStG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Februar 1997 (BGBl. I S. 378) und die dazu ergangenen Änderungen,
- Erbschaftsteuer- Durchführungsverordnung (ErbStDV) vom 8. September 1998 (BGBl. I S. 2658)
- Erbschaftsteuer- Richtlinien (ErbStR) vom 17. März 2003 (BStBl. I Sondernummer 1/ S. 2)

3. Methodische Grundlagen

Die Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik ist eine sogenannte Sekundärstatistik, die Verwaltungsdaten für statistische Zwecke nutzt und die an steuerrechtliche Gegebenheiten gebunden ist. Auskunftspflichtig sind die Finanzbehörden der Länder. Erhoben und festgesetzt wird die Steuer von ausgewählten Finanzämtern, den sog. Erbschaftsteuerstellen des Landes. Der Gesetzgeber hat für Vorgänge, die für die Festsetzung von Erbschaftsteuer von Bedeutung sein können umfangreiche Anzeigepflichten gegenüber den Finanzämtern angeordnet (§ 34 ErbStG). Anzeigepflichtig ist der Erwerber, in Fällen der Schenkung unter Lebenden auch der Schenker. Weiterhin trifft die Anzeigepflicht Vermögensverwahrer, Vermögensverwalter, Versicherungsunternehmen, Gerichte, Behörden, Beamte und Notare. Die örtliche Zuständigkeit der Finanzämter bestimmt sich gemäß § 35 ErbStG i.d.R. nach dem Wohnsitz des Erwerbers.

Der Erbschaft- und Schenkungsteuer unterliegen folgende steuerpflichtige Vorgänge:

- der Erwerb von Todes wegen
- die Schenkungen unter Lebenden
- die Zweckzuwendungen
- die Stiftungsvermögen.

Besteuerungsgrundlage ist der steuerpflichtige Erwerb. Als solcher gilt der Vermögenszuwachs bzw. die Bereicherung des Erwerbers, soweit sie nicht steuerfrei ist.

Steuerschuldner der Erbschaft- und Schenkungsteuer ist der Erwerber, in den Fällen des Erwerbs von Todes wegen i.d.R. der Erbe, der Pflichtteilsberechtigte oder der Vermächtnisnehmer. Bei Schenkungen unter Lebenden ist vorrangig der Beschenkte, ersatzweise aber auch der Schenker Steuerschuldner.

Die Steuer entsteht bei Erwerben von Todes wegen i.d.R. mit dem Tod des Erblassers, bei Schenkungen unter Lebenden mit dem Zeitpunkt der Ausführung, bei Zweckzuwendungen mit dem Zeitpunkt des Eintritts der damit verbundenen Verpflichtung. Bei Stiftungsvermögen liegt der Steuerentstehungszeitpunkt 30 Jahre nach dem Zeitpunkt des ersten Vermögensübergangs auf die Stiftung.

Gemäß § 2 Abs. 7 StStatG umfasst die Statistik alle Erwerbe, für die im Jahr 2007 Erbschaft- und Schenkungsteuern erstmalig festgesetzt worden sind und deren Steuerentstehungszeitpunkt nicht vor 1996 liegt. Die von der Finanzverwaltung zu übermittelnden Angaben entsprechen einem abgestimmten Lieferdatensatz, der rund 180 Merkmale umfasst. Das maschinelle Aufbereitungsverfahren

AUSTER in der Finanzverwaltung gewährleistet eine vollständige Lieferung der festgesetzten Fälle auf maschinellm Datenträger und in anonymisierter Form.

Neben den Grunddaten wie Sterbedatum, Verwandtschaftsverhältnis, Steuersatz u.a. enthält der Datensatz Angaben aus den Steuerbescheiden zum Nachlass und seiner Zusammensetzung, den Nachlassverbindlichkeiten, zu den steuerpflichtigen Erwerben, den Steuerbefreiungen und Freibeträgen bis hin zur tatsächlich festgesetzten Erbschaftsteuer, den Verkehrswerten bzw. Steuerwerten des übertragenen Vermögens u.a.. Der Lieferdatensatz wird im Zuge der Aufbereitung in einen einheitlichen Statistikdatensatz gewandelt. Dies ist erforderlich, um die je nach Steuerentstehungszeitpunkt unterschiedlichen Angaben zur Währung (in DM oder in EUR geliefert) anzupassen, um zusätzliche für die Auswertung bedeutsame Rechenwerte zu erzeugen und um Mehrfachzahlungen beim Nachlass zu unterbinden (der Datensatz jedes Steuerpflichtigen enthält sowohl Angaben zum Nachlass als auch zum Erwerb, Mehrfachzahlungen würden entstehen, wenn zu einem Nachlass mehrere Erwerbe gehören).

Die Statistik systematisiert in ihren Auswertungstabellen hauptsächlich nach folgenden Merkmalen:

- steuerpflichtiger Erwerb nach Vermögensarten
- Steuerklasse des Erwerbers
- Steuersatz
- Erbschaft- oder Schenkungsteuer mit den im Besteuerungsverfahren festgestellten Angaben
- Nachlass untergliedert nach Vermögensarten sowie Abzüge für Nachlassverbindlichkeiten
- Erwerbsart
- Jahr der Entstehung der Steuer
- Art der Steuerpflicht

4. Begriffserklärungen

Persönliche Steuerpflicht: Steuerpflichtig sind natürliche Personen, juristische Personen und Gesamthandsgemeinschaften.

Unbeschränkte Steuerpflicht: Gilt für den gesamten Vermögensanfall, wenn der Erblasser zur Zeit seines Todes, der Schenker zur Zeit der Ausführung der Schenkung oder der Erwerber ein Inländer ist.

Beschränkte Steuerpflicht: Tritt ein, wenn für das inländische Vermögen weder der Erblasser bzw. Schenker noch der Erwerber ein Inländer ist.

Erwerb von Todes wegen umfasst:

- den Erwerb durch Erbanfall, aufgrund Erbersatzanspruchs, durch Vermächtnis oder aufgrund eines geltend gemachten Pflichtteilsanspruchs,
- den Erwerb durch Schenkung auf den Todesfall,
- die sonstigen Erwerbe,
- jeden Vermögensvorteil, der von einem Dritten auf Grund eines vom Erblasser geschlossenen Vertrages unmittelbar erworben wird.

Erbanfall: Mit dem Tode einer Person geht deren Vermögen (Erbschaft) als Ganzes auf eine oder mehrere Personen (Erben) über.

Erbersatzanspruch: Berechtigt ein nach dem 30.06.1949 geborenes nichteheliches Kind unter Einhaltung weiterer gesetzlicher Bestimmungen zu einem gegen den Erben gerichteten Geldanspruch.

Vermächtnis: Liegt vor, wenn der Erblasser durch Testament oder Erbvertrag einem anderen einen Vermögensvorteil zuwendet, ohne ihn zum Erben einzusetzen.

Pflichtteil und Pflichtteilsanspruch: Der Pflichtteil besteht in der Hälfte des Wertes des gesetzlichen Erbteils.

Ein Abkömmling eines Erblassers (auch sein Ehepartner und die Eltern), der durch Verfügung von Todes wegen von der Erbfolge ausgeschlossen ist, ist pflichtteilsberechtigt, d.h., er hat einen auf Geldzahlung gerichteten Anspruch gegen den Erben.

Sonstiger Erwerb: Hierzu zählen der Erwerb durch Vermächtnis, Erwerb aufgrund eines Vertrages zugunsten Dritter, Erwerb aufgrund eines geltend gemachten Pflichtteilsanspruchs u.a.

Schenkungen: Zuwendung, durch die jemand aus seinem Vermögen einen Anderen freigebig, unentgeltlich oder teilunentgeltlich bereichert. Schenkungen unter Lebenden unterliegen der Schenkungsteuer. Für sie gelten i.d.R. die Vorschriften über die Erbschaftsteuer.

Vollschenkungen: Bereicherung des Erwerbers ohne Verpflichtung zur Gegenleistung.

Gemischte Schenkungen: Bereicherung des Erwerbers mit Verpflichtung zur Gegenleistung.

Steuerpflichtiger Erwerb: Bereicherung des Erwerbers, soweit sie nicht steuerfrei ist. Für die Ermittlung der Steuer wird auf volle 100 Euro nach unten abgerundet.

Nachlass: Gesamtheit aller positiven und negativen Vermögenswerte des Erblassers. Nachlassgegenstände werden unterschieden nach land- und forstwirtschaftlichem, Betriebs-, Grund- und übrigen Vermögen.

Reinnachlass: Gesamtwert des Nachlasses abzüglich der Nachlassverbindlichkeiten.

Reinerwerb: Steuerpflichtiger Erwerb nach Abzug der übergegangenen Schulden und Lasten sowie der Abwicklungskosten.

Nachlassverbindlichkeiten: Setzen sich aus Erblässerschulden (z.B. Hypotheken- und Darlehensschulden) und Erbfallschulden (Verbindlichkeiten aus Vermächtnissen und Auflagen, geltend gemachten Pflichtteilen und Erb ersatzansprüchen sowie Erbfallkosten) zusammen.

Erbfallkosten: Dazu gehören Bestattungskosten, Kosten für ein angemessenes Grabdenkmal, Grabpflegekosten, Nachlassregelungskosten (wie Kosten für Todeserklärung, Erschein, Erbauseinandersetzung, Testaments-

eröffnung, Testamentsvollstreckung, Nachlasspflegschaft oder eines Nachlassrechtsstreits) und Kostenersatz durch Dritte.

Erbfallkostenpauschale: Pauschbetrag für o. g. Erbfallkosten in Höhe von 10 300 EUR ohne Nachweis.

Vorerwerbe: weitere von derselben Person innerhalb von 10 Jahren angefallene Vermögensvorteile

Steuerklasse: Die Erwerber werden je nach ihrem bürgerlich-rechtlichen Abstammungs- oder Verwandtschaftsverhältnis zum Erblasser oder Schenker in drei Steuerklassen von I – III eingeordnet, wobei die Steuerklasse I nochmals unterteilt ist.

Steuerbefreiungen/ Freibeträge: Das ErbStG kennt neben sachlichen und persönlichen Freibeträgen zahlreiche Steuerbefreiungen und Begünstigungen (§§13 bis 19a), von denen nachfolgend die wichtigsten dargestellt werden.

Sachliche Steuerbefreiungen (§§ 13, 19a ErbStG):

Sachliche Gründe für das Entfallen der Steuerpflicht betreffen die Art des zugewendeten Gegenstandes oder die Verwendung des zugewendeten Vermögens.

So existieren etwa Steuerfreibeträge für:

Gegenstand der Befreiung	Steuerbefreiung		
	Steuerklasse I	Steuerklasse II	Steuerklasse III
Hausrat	41 000 EUR je Erwerber	10 300 EUR insgesamt je Erwerber	
Andere bewegliche Gegenstände (§ 13 ErbStG)	10 300 EUR je Erwerber		

sowie

- für Grundbesitz, Kunstgegenstände, Kunstsammlungen usw. in Abhängigkeit bestimmter Voraussetzungen in einer Höhe von 60 bzw. 100 Prozent ihres Wertes,
- Pflegefreibetrag für Zuwendungen an Personen, die dem Erblasser Pflege oder Unterhalt gewährt haben bis zu 5 200 EUR,
- Steuerfreiheit bei Rückfall von geschenktem Vermögen wegen Tod des Beschenkten,
- für Betriebsvermögen, Betriebe der Land- und Forstwirtschaft und Anteile an Kapitalgesellschaften bis zu einem Wert von 256 000 EUR, der danach noch verbleibende Vermögenswert ist mit einem auf 60 Prozent verminderten Wert anzusetzen.
- für Betriebsvermögen, Betriebe der Land- und Forstwirtschaft und Anteile an Kapitalgesellschaften, welches an Erwerber der Steuerklassen II und III fällt, ist ein Entlastungsbetrag von der tariflichen Erbschaftsteuer abzuziehen. Dieser wird, vereinfacht dargestellt, als Differenz der Steuer nach der tatsächlichen Steuerklasse des Erwerbers zu jener, die sich nach Steuerklasse I ergeben würde, errechnet.

Persönliche Steuerbefreiungen (§§ 16, 17 ErbStG):

Die Höhe des persönlichen Freibetrages richtet sich nach dem Verwandtschaftsgrad des Erwerbers entsprechend der nachfolgenden Aufstellung.

Steuerklasse	I			II	III
Unterfall	1	2	3		
Personenkreis	Ehegatte	Kinder, Adoptiv- und Stiefkinder, Kinder verstorbener Kinder, Enkel	Kinder, Enkel, nur bei Erwerb von Todes wegen: Eltern, Voreltern	Geschwister, Stief- und Schwiegereltern, Schwiegerkinder, Nichten und Neffen, geschiedener Ehegatte, nur bei Schenkung: Eltern, Voreltern	Verlobte, Lebensgefährte und alle übrigen Erwerber und Zweckzuwendungen
Unbeschränkte Steuerpflicht					
Freibetrag	307 000 EUR	205 000 EUR	51 200 EUR	10 300 EUR	5 200 EUR
Beschränkte Steuerpflicht					
Freibetrag	1 100 EUR	1 100 EUR	1 100 EUR	1 100 EUR	1 100 EUR

Neben dem persönlichen Freibetrag steht ein besonderer Versorgungsfreibetrag ausschließlich für Erwerbe von Todes wegen dem Ehegatten i.H.v. 256 000 EUR sowie Kindern unter 27 Jahren gestaffelt nach deren Alter zwischen 52 000 EUR und 10 300 EUR zu.

Steuersätze: Prozentsätze auf den steuerpflichtigen Erwerb in Abhängigkeit von Steuerklasse und Erwerbshöhe zwischen 7 und 50 Prozent.

Wert des steuerpflichtigen Erwerbs bis einschließlich EUR	Prozentsatz in der Steuerklasse		
	I	II	III
52 000	7	12	17
256 000	11	17	23
512 000	15	22	29
5 113 000	19	27	35
12 783 000	23	32	41
25 565 000	27	37	47
über 25 565 000	30	40	50

Die tatsächlich festgesetzte Steuer ergibt sich nach folgendem Schema:

Gesamtwert des Vermögens
./. abzugsfähige Nachlassverbindlichkeiten
= Reinnachlass
⇓
Anteil des jeweiligen Erben entsprechend der Erbquote
+ Vorerwerbe
./. sachliche Steuerbefreiungen
./. persönliche Steuerbefreiungen
= steuerpflichtiger Erwerb (abzurunden auf volle hundert EUR)
⇓
x Steuersatz entsprechend Steuerklasse
= Erbschaft-/ Schenkungsteuer
⇓
./. Erbschaftsteuer auf Vorerwerbe
= festzusetzende Erbschaft-/ Schenkungsteuer

5. Ergebnisse

In der Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik 2007 sind nach Abzug der Nachlassverbindlichkeiten und Steuerbefreiungen 2 409 unbeschränkt Steuerpflichtige mit einem steuerpflichtigen Erwerb von rund 71,9 Millionen EUR und einer darauf festgesetzten Steuer von ca. 11,8 Millionen EUR nachgewiesen.

Nicht gezählt wurden jene Steuerpflichtigen, deren steuerpflichtiger Erwerb nach Abzug der Steuerbefreiungen mit „0“ EUR festgesetzt wurde, so dass keine Steuerlast entstand. Infolge dessen werden in der Darstellung nach Steuerklassen die nächsten Angehörigen wie Ehegatten und Kinder nicht bzw. in geringer Zahl erfasst.

Damit wurden im Vergleich zur Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik 2002 etwa ein Prozent weniger Steuerpflichtige (2002: 2 429) mit rund 29 Prozent höherem steuerpflichtigen Erwerb nachgewiesen. Für die festgesetzte Steuer ist sogar ein Anstieg von gut 39 Prozent (2002: 8,5 Mill. EUR) zu verzeichnen.

Vier von Fünf der aufbereiteten Steuerfälle resultieren aus Erwerben von Todes wegen. Für diese ergab sich ein steuerpflichtiger Erwerb von zusammen rund 61 Millionen EUR bzw. 85 Prozent der gesamten steuerpflichtigen Erwerbe. Darauf wurden 10,5 Millionen EUR Steuern festgesetzt. Danach waren je Veranlagungsfall durchschnittlich 5 500 EUR an Steuern zu zahlen.

Nur etwa jeder Fünfte Steuerschuldner wurde aufgrund einer Schenkung steuerpflichtig.

Wie schon im Berichtszeitraum 2002 wurden auch in 2007 vorrangig Bankguthaben, Wertpapiere oder Bargeld, sog. übriges Vermögen (74,3 Prozent) sowie bebaute oder unbebaute Grundstücke, sog. Grundvermögen (24,1 Prozent) vererbt.

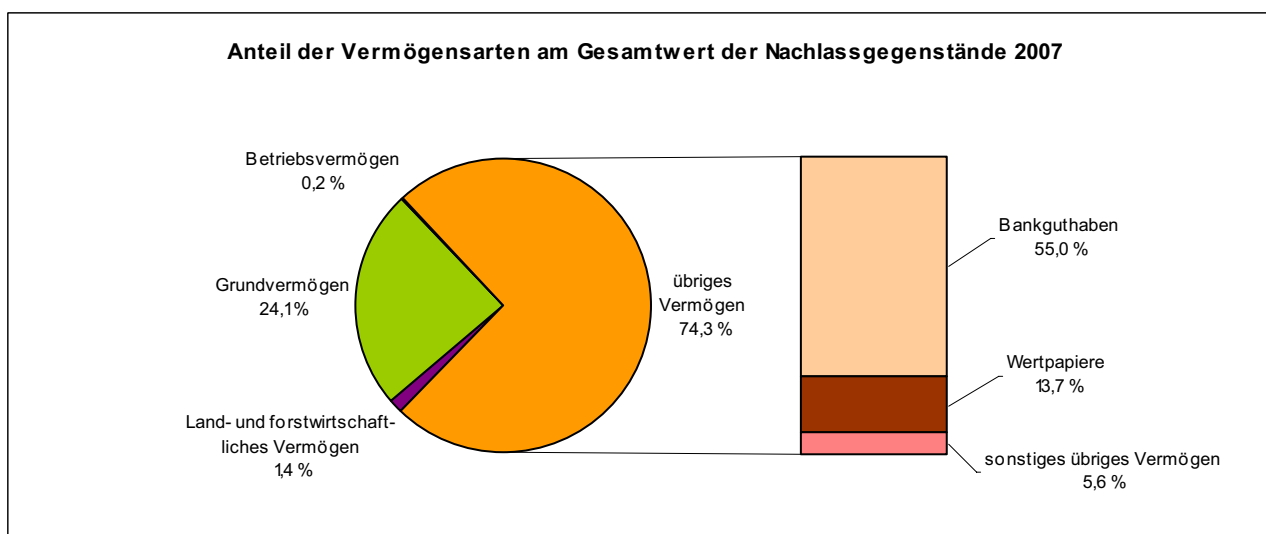
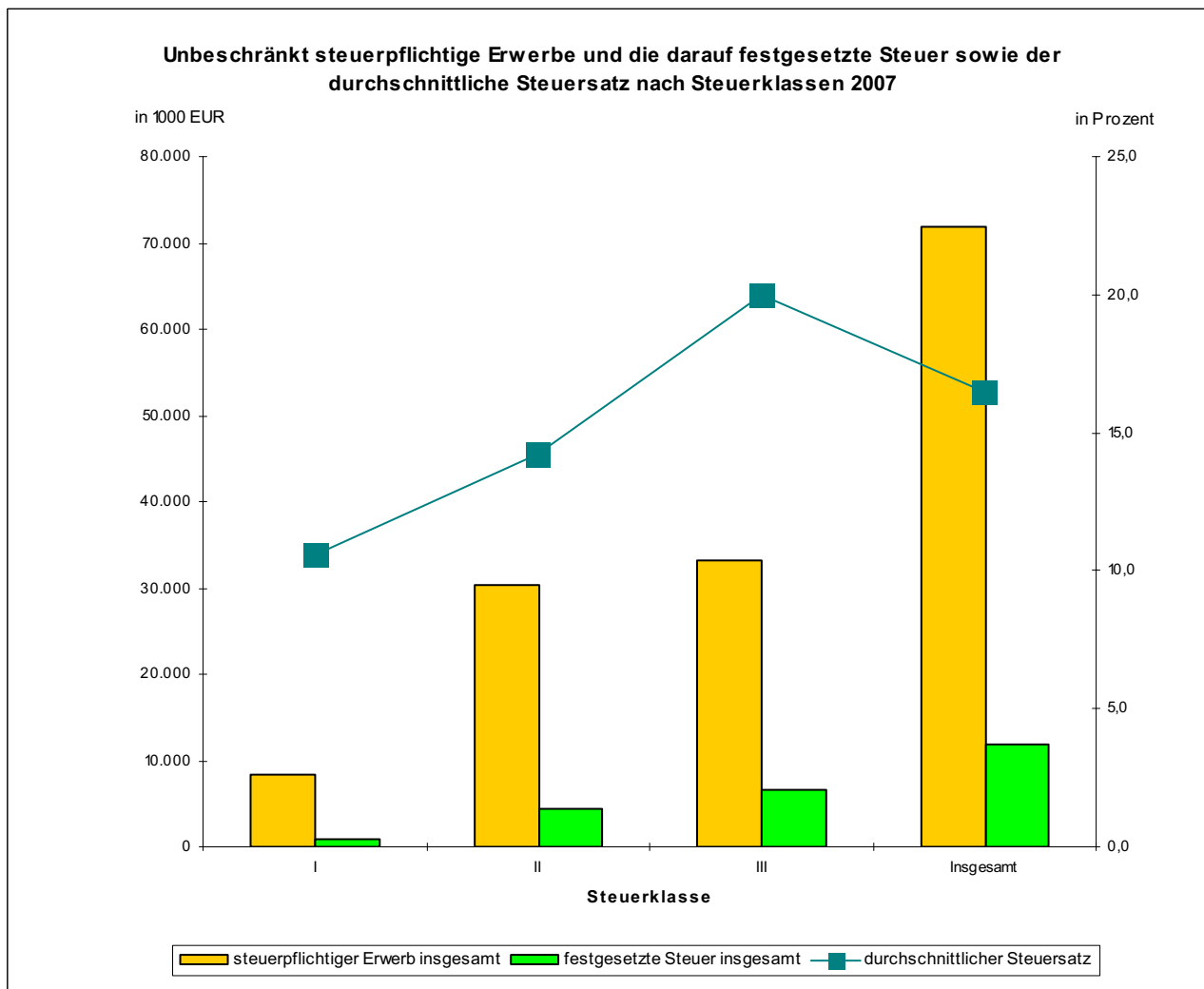
Nach Abzug der Nachlassverbindlichkeiten betrug der Reinnachlass in rund 18 Prozent der erfassten Fälle mehr als 100 000 EUR, deren Anteil am Reinnachlass insgesamt beläuft sich auf 59,7 Prozent. Der weitaus größere Anteil der Fälle (64,3 Prozent) hatte einen Reinnachlass zwischen 10 000 und 100 000 EUR zu verzeichnen. Bei rd. 11 Prozent ergab sich ein negativer Reinnachlass, der überwiegend aus Schulden des Erblassers entstand.

Nach Steuerklassen betrachtet war für die Erwerbe von Todes wegen festzustellen, dass rund 55 Prozent der unbeschränkt Steuerpflichtigen mit der Steuerklasse III versteuert wurden. U.a. durch den niedrigsten Freibetrag in dieser Steuerklasse wurden hier folgerichtig auch die anteilig höchsten Steuern (59 Prozent) festgesetzt. Zwei Fünftel der unbeschränkt steuerpflichtigen Erwerbe kamen auf die Steuerpflichtigen der Steuerklasse II, die mit einem durchschnittlichen Steuersatz von 14,1 Prozent ein Drittel der Steuerlast insgesamt trugen.

Verschenkt wurde überwiegend an Geschwister, Nichten und Neffen, Stief- und Schwieger-

eltern, Eltern und Voreltern, Schwiegerkinder oder den geschiedenen Ehegatten in Steuerklasse II. Für diese Steuerpflichtigen wurden 53 Prozent des steuerpflichtigen Erwerbs aus

Schenkungen insgesamt ermittelt. Bei einem durchschnittlichen Steuersatz von 14,8 Prozent entfielen auf diese Erwerbe 61 Prozent der festgesetzten Steuer insgesamt.



Gesamtübersichten 2007

Steuerklasse	Steuerpflichtige	Steuerpflichtige Erwerbe	Festgesetzte Steuer	Durchschnittlicher Steuersatz
	Anzahl	1 000 EUR		%
I	99	8 255	871	10,6
II	1 064	30 387	4 319	14,2
III	1 246	33 256	6 648	20,0
Insgesamt	2 409	71 897	11 838	16,5

Reinnachlass von ... bis unter ... EUR	Gesamtwert der Nachlass- gegenstände		Darunter		Reinnachlass	Steuerpflichtiger Erwerb von Todes wegen insgesamt ¹⁾	
			Grund- vermögen	übriges Vermögen			
	Fälle	1 000 EUR			Fälle	1 000 EUR	
unter 1	71	530	380	737	-1 361	218	5 916
1 - 5 000	29	512	45	468	70		
5 000 - 10 000	54	1 142	219	911	397	49	920
10 000 - 50 000	472	20 219	3 953	16 067	13 612	637	8 951
50 000 - 100 000	305	25 039	5 152	19 621	20 818	542	14 781
100 000 - 200 000	136	20 515	3 317	16 957	18 658	284	13 662
200 000 - 300 000	40	11 863	3 407	8 202	9 699	89	6 494
300 000 - 500 000	25	11 223	2 219	8 484	9 632	53	4 318
500 000 - 2,5 Mill.	14	17 445	6 834	9 788	11 423	35	6 306
2,5 Mill. - 5 Mill.	-	-	-	-	-	-	-
5 Mill. und mehr	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	1 146	108 490	25 523	81 235	82 949	1 907	61 348

¹⁾ Ohne sonstige Erwerbe und Vorerwerbe.

Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... EUR	Gesamtwert steuerpflichtiger Erwerb (abgerundet)		Davon				Tatsächlich festgesetzte Steuer	
			von Todes wegen		Schenkung			
	Fälle	1 000 EUR	Fälle	1 000 EUR	Fälle	1 000 EUR	Fälle	1 000 EUR
unter 5 000	543	1 326	396	952	147	373	500	184
5 000 - 10 000	405	2 944	301	2 192	104	752	398	411
10 000 - 50 000	1 107	26 804	888	22 156	219	4 648	1 094	3 695
50 000 - 100 000	229	15 797	213	14 615	16	1 182	226	2 740
100 000 - 200 000	93	12 883	82	11 254	11	1 629	91	2 363
200 000 - 300 000	.	.	.	.	.	.	.	.
300 000 - 500 000	9	3 547	9	3 547	-	-	7	683
500 000 - 2,5 Mill.	.	.	.	.	.	.	.	.
2,5 Mill. - 5 Mill.	-	-	-	-	-	-	-	-
5 Mill. und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	2 409	71 897	1 907	61 348	502	10 549	2 338	11 838

1. Nachlassgegenstände, Nachlassverbindlichkeiten und Reinnachlass 2007 nach der Höhe des Reinnachlasses bei unbeschränkter Steuerpflicht

Lfd. Nr.	Reinnachlass von ... bis unter ... EUR	Gesamtwert der Nachlass- gegenstände	Vermögensarten ¹⁾				Gesamtwert der Nachlass- verbindlich- keiten	Reinnach- lass ²⁾
			land- und forstwirt- schaftliches Vermögen	Grund- vermögen	Betriebs- vermögen	übriges Vermögen		
			Fälle					
1	0	71	.	10	.	67	134	134
2	1 - 5 000	29	-	3	-	28	21	29
3	5 000 - 10 000	54	3	11	-	50	49	54
4	10 000 - 50 000	472	.	152	.	465	460	472
5	50 000 - 100 000	305	32	137	3	304	298	305
6	100 000 - 200 000	136	17	65	3	133	132	136
7	200 000 - 300 000	40	4	22	3	40	40	40
8	300 000 - 500 000	25	.	17	.	24	25	25
9	500 000 - 2,5 Mill.	14	.	11	.	14	14	14
10	2,5 Mill. - 5 Mill.	-	-	-	-	-	-	-
11	5 Mill. und mehr	-	-	-	-	-	-	-
12	Insgesamt	1 146	104	428	20	1 125	1 173	1 209
			1 000 Euro					
13	0	530	.	380	.	737	1 891	-1 361
14	1 - 5 000	512	-	45	-	468	442	70
15	5 000 - 10 000	1 142	13	219	-	911	745	397
16	10 000 - 50 000	20 219	.	3 953	.	16 067	6 607	13 612
17	50 000 - 100 000	25 039	189	5 152	78	19 621	4 221	20 818
18	100 000 - 200 000	20 515	216	3 317	26	16 957	1 857	18 658
19	200 000 - 300 000	11 863	107	3 407	148	8 202	2 165	9 699
20	300 000 - 500 000	11 223	.	2 219	.	8 484	1 591	9 632
21	500 000 - 2,5 Mill.	17 445	.	6 834	.	9 788	6 023	11 423
22	2,5 Mill. - 5 Mill.	-	-	-	-	-	-	-
23	5 Mill. und mehr	-	-	-	-	-	-	-
24	Insgesamt	108 490	1 474	25 523	258	81 235	25 541	82 949

1) Die summierte Anzahl der Fälle der Vermögensarten kann größer sein, als die Anzahl der Fälle beim Gesamtwert der Nachlassgegenstände.

2) ohne Fälle mit einem Reinnachlass von 0 EUR

2. Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen 2007
nach der Höhe des Reinnachlasses und nach Steuerklassen

Lfd. Nr.	Reinnachlass von ... bis unter ... EUR ²⁾	Insgesamt	Steuerpflichtiger Erwerb versteuert nach ¹⁾					
			Steuer- klasse I zusammen	Steuerklasse I/1 ³⁾	Steuerklasse I/2 ⁴⁾	Steuerklasse I/3 ⁵⁾	Steuerklasse II ⁶⁾	Steuerklasse III ⁷⁾
			Steuerpflichtiger Erwerb Fälle					
1	unter 5 000	218	4	-	.	.	83	131
2	5 000 - 10 000	49	.	-	-	.	.	35
3	10 000 - 50 000	637	3	-	-	3	271	363
4	50 000 - 100 000	542	6	-	-	6	262	274
5	100 000 - 200 000	284	.	-	.	8	.	147
6	200 000 - 300 000	89	16	-	12	4	27	46
7	300 000 - 500 000	53	8	-	8	-	10	35
8	500 000 - 2,5 Mill.	35	15	-	10	5	7	13
9	2,5 Mill. - 5 Mill.	-	-	-	-	-	-	-
10	5 Mill. und mehr	-	-	-	-	-	-	-
11	Insgesamt	1 907	64	-	34	30	799	1 044
			Steuerpflichtiger Erwerb 1 000 EUR					
12	unter 5 000	5 916	98	-	.	.	2 327	3 491
13	5 000 - 10 000	920	.	-	-	.	.	471
14	10 000 - 50 000	8 951	43	-	-	43	3 630	5 277
15	50 000 - 100 000	14 781	197	-	-	197	7 720	6 864
16	100 000 - 200 000	13 662	.	-	.	300	.	6 634
17	200 000 - 300 000	6 494	1 150	-	771	380	2 818	2 525
18	300 000 - 500 000	4 318	1 328	-	1 328	-	837	2 153
19	500 000 - 2,5 Mill.	6 306	3 232	-	2 963	268	334	2 741
20	2,5 Mill. - 5 Mill.	-	-	-	-	-	-	-
21	5 Mill. und mehr	-	-	-	-	-	-	-
22	Insgesamt	61 348	6 418	-	5 154	1 264	24 774	30 155
			Festgesetzte Steuer 1 000 EUR					
23	unter 5 000	838	7	-	.	.	246	585
24	5 000 - 10 000	148	.	-	-	.	.	84
25	10 000 - 50 000	1 361	3	-	-	3	433	925
26	50 000 - 100 000	2 394	17	-	-	17	1 078	1 298
27	100 000 - 200 000	2 420	.	-	.	30	.	1 367
28	200 000 - 300 000	1 147	116	-	77	39	459	571
29	300 000 - 500 000	820	146	-	146	-	150	524
30	500 000 - 2,5 Mill.	1 345	489	-	465	23	40	816
31	2,5 Mill. - 5 Mill.	-	-	-	-	-	-	-
32	5 Mill. und mehr	-	-	-	-	-	-	-
33	Insgesamt	10 473	811	-	695	116	3 491	6 171

1) Fälle mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 EUR.

2) Einschließlich Fälle ohne Reinnachlass (sonstige Erwerbe).

3) Ehegatten.

4) Kinder und Stiefkinder, deren Abkömmlinge.

5) Eltern und Voreltern; andere Abkömmlinge von Kindern und Stiefkindern.

6) Geschwister; Abkömmlinge ersten Grades von Geschwistern; Stiefeltern; Schwiegerkinder; Schwiegereltern; geschiedener Ehegatte.

7) Alle übrigen Erwerber, Lebenspartner und die Zweckzuwendungen.

3. Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen 2007
nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs und nach Steuerklassen

Lfd. Nr.	Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... EUR ¹⁾	Insgesamt	Steuerpflichtiger Erwerb versteuert nach					
			Steuerklasse I zusammen	Steuerklasse I/1 ²⁾	Steuerklasse I/2 ³⁾	Steuerklasse I/3 ⁴⁾	Steuerklasse II ⁵⁾	Steuerklasse III ⁶⁾
			Steuerpflichtiger Erwerb Fälle					
1	unter 5 000	396	3	-	.	.	157	236
2	5 000 - 10 000	301	6	-	.	.	122	173
3	10 000 - 50 000	888	23	-	10	13	381	484
4	50 000 - 100 000	213	17	-	9	8	95	101
5	100 000 - 200 000	82	8	-	.	.	34	40
6	200 000 - 300 000	15	.	-	.	.	.	.
7	300 000 - 500 000	9	.	-	.	-	.	6
8	500 000 - 2,5 Mill.	3	.	-	.	-	-	.
9	2,5 Mill. - 5 Mill.	-	-	-	-	-	-	-
10	5 Mill. und mehr	-	-	-	-	-	-	-
11	Insgesamt	1 907	64	-	34	30	799	1 044
			Steuerpflichtiger Erwerb 1 000 EUR					
12	unter 5 000	952	7	-	.	.	363	582
13	5 000 - 10 000	2 192	48	-	.	.	896	1 248
14	10 000 - 50 000	22 156	667	-	312	356	9 813	11 676
15	50 000 - 100 000	14 615	1 259	-	731	528	6 410	6 945
16	100 000 - 200 000	11 254	1 161	-	.	.	4 724	5 370
17	200 000 - 300 000	3 413	.	-	.	.	.	.
18	300 000 - 500 000	3 547	.	-	.	-	.	2 339
19	500 000 - 2,5 Mill.	3 218	.	-	.	-	-	.
20	2,5 Mill. - 5 Mill.	-	-	-	-	-	-	-
21	5 Mill. und mehr	-	-	-	-	-	-	-
22	Insgesamt	61 348	6 418	-	5 154	1 264	24 774	30 155
			Festgesetzte Steuer 1 000 EUR					
23	unter 5 000	141	0	-	.	.	43	98
24	5 000 - 10 000	322	3	-	.	.	107	211
25	10 000 - 50 000	3 172	45	-	22	23	1 173	1 954
26	50 000 - 100 000	2 636	134	-	80	53	1 001	1 502
27	100 000 - 200 000	2 137	128	-	.	.	789	1 220
28	200 000 - 300 000	545	.	-	.	.	.	.
29	300 000 - 500 000	683	.	-	.	-	.	545
30	500 000 - 2,5 Mill.	836	.	-	.	-	-	.
31	2,5 Mill. - 5 Mill.	-	-	-	-	-	-	-
32	5 Mill. und mehr	-	-	-	-	-	-	-
33	Insgesamt	10 473	811	-	695	116	3 491	6 171

1) Fälle mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 EUR.

2) Ehegatten.

3) Kinder und Stiefkinder, deren Abkömmlinge.

4) Eltern und Voreltern; andere Abkömmlinge von Kindern und Stiefkindern.

5) Geschwister; Abkömmlinge ersten Grades von Geschwistern; Stiefeltern; Schwiegerkinder; Schwiegereltern; geschiedener Ehegatte.

6) Alle übrigen Erwerber, Lebenspartner und die Zweckzuwendungen.

4. Steuerliche Eckwerte für unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen 2007
nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs

Lfd. Nr.	Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ...EUR ¹⁾	Wert des anteiligen Reinerwerbs durch Erbanfall	Wert der sonstigen Erwerbe	Wert der Erwerbe vor Abzug	Wert der Erwerbe nach Abzug ²⁾	Gesamtwert der Vorerwerbe	Tatsächlich gewährter Freibetrag nach §16 ErbStG	Steuerpflichtiger Erwerb (abgerundet)	Tatsächlich festgesetzte Steuer
Fälle									
1	unter 5 000	332	98	396	396	.	396	396	371
2	5 000 - 10 000	267	62	301	301	.	301	301	301
3	10 000 - 50 000	769	259	887	887	18	888	888	884
4	50 000 - 100 000	198	46	213	213	.	213	213	213
5	100 000 - 200 000	73	26	82	82	5	82	82	82
6	200 000 - 300 000	15	.	15	15	.	15	15	15
7	300 000 - 500 000	9	4	9	9	-	9	9	7
8	500 000 - 2,5 Mill.	3	.	3	3	.	3	3	3
9	2,5 Mill. - 5 Mill.	-	-	-	-	-	-	-	-
10	5 Mill. und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Insgesamt	1 666	500	1 906	1 906	38	1 907	1 907	1 876
1 000 EUR									
12	unter 5 000	3 208	1 006	4 214	4 123	.	3 152	952	141
13	5 000 - 10 000	4 118	790	4 907	4 822	.	2 617	2 192	322
14	10 000 - 50 000	24 398	7 138	31 536	30 943	411	9 157	22 156	3 172
15	50 000 - 100 000	16 204	2 202	18 406	18 120	.	3 758	14 615	2 636
16	100 000 - 200 000	11 013	2 311	13 324	12 961	342	2 044	11 254	2 137
17	200 000 - 300 000	3 598	.	3 991	3 982	.	964	3 413	545
18	300 000 - 500 000	2 622	1 195	3 817	3 804	-	257	3 547	683
19	500 000 - 2,5 Mill.	3 089	.	3 106	3 101	.	215	3 218	836
20	2,5 Mill. - 5 Mill.	-	-	-	-	-	-	-	-
21	5 Mill. und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-
22	Insgesamt	68 250	15 052	83 301	81 857	1 767	22 164	61 348	10 473

1) Fälle mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 EUR.

2) Nach Abzug von Steuerbefreiungen nach § 13 ErbStG, Steuerbegünstigungen nach § 13a ErbStG, Zugewinnausgleichsforderung § 5 ErbStG sowie Freibetrag nach § 17 ErbStG.

5. Unbeschränkt steuerpflichtige Schenkungen 2007
nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs und nach Steuerklassen

Lfd. Nr.	Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... EUR ¹⁾	Insgesamt	Steuerpflichtiger Erwerb versteuert nach					
			Steuer- klasse I zusammen	Steuer- klasse I/1 ²⁾	Steuer- klasse I/2 ³⁾	Steuer- klasse I/3 ⁴⁾	Steuer- klasse II ⁵⁾	Steuer- klasse III ⁶⁾
			Steuerpflichtiger Erwerb					
			Fälle					
1	unter 5 000	147	7	-	.	.	78	62
2	5 000 - 10 000	104	7	-	.	.	54	43
3	10 000 - 50 000	219	9	-	3	6	121	89
4	50 000 - 100 000	16	6	-	6	-	5	5
5	100 000 - 200 000	11	.	-	.	-	.	3
6	200 000 - 300 000	.	.	-	.	-	.	-
7	300 000 - 500 000	-	-	-	-	-	-	-
8	500 000 - 2,5 Mill.	.	-	-	-	-	.	-
9	2,5 Mill. - 5 Mill.	-	-	-	-	-	-	-
10	5 Mill. und mehr	-	-	-	-	-	-	-
11	Insgesamt	502	35	-	19	16	265	202
			Steuerpflichtiger Erwerb					
			1 000 EUR					
12	unter 5 000	373	20	-	.	.	192	161
13	5 000 - 10 000	752	49	-	.	.	396	308
14	10 000 - 50 000	4 648	248	-	88	161	2 655	1 744
15	50 000 - 100 000	1 182	489	-	489	-	323	370
16	100 000 - 200 000	1 629	.	-	.	-	.	518
17	200 000 - 300 000	.	.	-	.	-	.	-
18	300 000 - 500 000	-	-	-	-	-	-	-
19	500 000 - 2,5 Mill.	.	-	-	-	-	.	-
20	2,5 Mill. - 5 Mill.	-	-	-	-	-	-	-
21	5 Mill. und mehr	-	-	-	-	-	-	-
22	Insgesamt	10 549	1 837	-	1 630	207	5 612	3 101
			Festgesetzte Steuer					
			1 000 EUR					
23	unter 5 000	43	1	-	.	.	19	24
24	5 000 - 10 000	89	2	-	.	.	41	45
25	10 000 - 50 000	523	6	-	3	2	284	234
26	50 000 - 100 000	104	9	-	9	-	32	63
27	100 000 - 200 000	226	.	-	.	-	.	111
28	200 000 - 300 000	.	.	-	.	-	.	-
29	300 000 - 500 000	-	-	-	-	-	-	-
30	500 000 - 2,5 Mill.	.	-	-	-	-	.	-
31	2,5 Mill. - 5 Mill.	-	-	-	-	-	-	-
32	5 Mill. und mehr	-	-	-	-	-	-	-
33	Insgesamt	1 365	60	-	57	4	828	477

1) Fälle mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 EUR.

2) Ehegatten.

3) Kinder und Stiefkinder, deren Abkömmlinge.

4) Andere Abkömmlinge von Kindern und Stiefkindern.

5) Eltern und Voreltern; Geschwister; Abkömmlinge ersten Grades von Geschwistern; Stiefeltern; Schwiegerkinder; Schwiegereltern, geschiedener Ehegatte.

6) Alle übrigen Erwerber, Lebenspartner und die Zweckzuwendungen.

6. Steuerliche Eckwerte für unbeschränkt steuerpflichtige Schenkungen 2007
nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs

Lfd. Nr.	Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... EUR ¹⁾	Wert der Erwerbe vor Abzug	Wert der Erwerbe nach Abzug ²⁾	Gesamtwert der Vorerwerbe	Tatsächlich gewährter Freibetrag nach §16 ErbStG	Steuerpflichtiger Erwerb (gerundet)	Tatsächlich festgesetzte Steuer
Fälle							
1	unter 5 000	147	147	.	147	147	129
2	5 000 - 10 000	103	103	.	104	104	97
3	10 000 - 50 000	217	217	12	219	219	210
4	50 000 - 100 000	16	16	.	16	16	13
5	100 000 - 200 000	11	11	3	11	11	9
6	200 000 - 300 000	.	.	-	.	.	.
7	300 000 - 500 000	-	-	-	-	-	-
8	500 000 - 2,5 Mill.	.	.	-	.	.	.
9	2,5 Mill. - 5 Mill.	-	-	-	-	-	-
10	5 Mill. und mehr	-	-	-	-	-	-
11	Insgesamt	499	499	20	502	502	462
1 000 EUR							
12	unter 5 000	2 078	1 993	.	1 638	373	43
13	5 000 - 10 000	2 466	2 236	.	1 600	752	89
14	10 000 - 50 000	7 101	6 850	371	2 631	4 648	523
15	50 000 - 100 000	2 350	2 273	.	1 307	1 182	104
16	100 000 - 200 000	2 205	2 182	331	877	1 629	226
17	200 000 - 300 000	.	.	-	.	.	.
18	300 000 - 500 000	-	-	-	-	-	-
19	500 000 - 2,5 Mill.	.	.	-	.	.	.
20	2,5 Mill. - 5 Mill.	-	-	-	-	-	-
21	5 Mill. und mehr	-	-	-	-	-	-
22	Insgesamt	18 607	17 941	974	8 494	10 549	1 365

1) Fälle mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 EUR.

2) Nach Abzug von Steuerbefreiungen nach § 13 ErbStG, Steuerbegünstigungen nach § 13a ErbStG, Summe der abzugsfähigen Nutzungs- und Duldungsaufgaben sowie abzugsfähigen Erwerbsnebenkosten.

7. Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe insgesamt 2007
nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs und nach Steuerklassen

Lfd. Nr.	Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... EUR ¹⁾	Insgesamt	Steuerpflichtiger Erwerb versteuert nach					
			Steuerklasse I zusammen	Steuer- klasse I/1 ²⁾	Steuer- klasse I/2 ³⁾	Steuer- klasse I/3 ⁴⁾	Steuer- klasse II ⁵⁾	Steuer- klasse III ⁶⁾
			Steuerpflichtiger Erwerb Fälle					
1	unter 5 000	543	10	-	.	.	235	298
2	5 000 - 10 000	405	13	-	.	.	176	216
3	10 000 - 50 000	1 107	32	-	13	19	502	573
4	50 000 - 100 000	229	23	-	15	8	100	106
5	100 000 - 200 000	93	.	-	11	.	.	43
6	200 000 - 300 000	.	7	-	.	.	10	.
7	300 000 - 500 000	9	.	-	.	-	.	6
8	500 000 - 2,5 Mill.	.	.	-	.	-	.	.
9	2,5 Mill. - 5 Mill.	-	-	-	-	-	-	-
10	5 Mill. und mehr	-	-	-	-	-	-	-
11	Insgesamt	2 409	99	-	53	46	1 064	1 246
			Steuerpflichtiger Erwerb 1 000 EUR					
12	unter 5 000	1 326	27	-	.	.	556	743
13	5 000 - 10 000	2 944	97	-	.	.	1 292	1 555
14	10 000 - 50 000	26 804	916	-	399	516	12 468	13 420
15	50 000 - 100 000	15 797	1 748	-	1 220	528	6 733	7 315
16	100 000 - 200 000	12 883	.	-	1 617	.	.	5 888
17	200 000 - 300 000	.	1 588	-	.	.	2 299	.
18	300 000 - 500 000	3 547	.	-	.	-	.	2 339
19	500 000 - 2,5 Mill.	.	.	-	.	-	.	.
20	2,5 Mill. - 5 Mill.	-	-	-	-	-	-	-
21	5 Mill. und mehr	-	-	-	-	-	-	-
22	Insgesamt	71 897	8 255	-	6 784	1 471	30 387	33 256
			Festgesetzte Steuer 1 000 EUR					
23	unter 5 000	184	1	-	.	.	62	121
24	5 000 - 10 000	411	6	-	.	.	149	257
25	10 000 - 50 000	3 695	51	-	25	25	1 456	2 188
26	50 000 - 100 000	2 740	143	-	90	53	1 033	1 564
27	100 000 - 200 000	2 363	.	-	139	.	.	1 331
28	200 000 - 300 000	.	143	-	.	.	397	.
29	300 000 - 500 000	683	.	-	.	-	.	545
30	500 000 - 2,5 Mill.	.	.	-	.	-	.	.
31	2,5 Mill. - 5 Mill.	-	-	-	-	-	-	-
32	5 Mill. und mehr	-	-	-	-	-	-	-
33	Insgesamt	11 838	871	-	752	120	4 319	6 648

1) Fälle mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 EUR.

2) Ehegatten.

3) Kinder und Stiefkinder, deren Abkömmlinge.

4) Eltern und Voreltern bei Erwerben von Todes wegen; andere Abkömmlinge von Kindern und Stiefkindern.

5) Eltern und Voreltern soweit sie nicht zur Steuerklasse I gehören; Geschwister; Abkömmlinge ersten Grades von Geschwistern; Stiefeltern; Schwiegerkinder; Schwiegereltern; geschiedener Ehegatte.

6) Alle übrigen Erwerber, Lebenspartner und die Zweckzuwendungen.

8. Steuerliche Eckwerte
für unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen und unbeschränkt steuerpflichtige Schenkungen 2007
nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs

Lfd. Nr.	Steuerlicher Erwerb von ... bis unter ... EUR ¹⁾	Wert der Erwerbe vor Abzug	Wert der Erwerbe nach Abzug ²⁾	Gesamtwert der Vorerwerbe	Tatsächlich gewährter Freibetrag nach §16 ErbStG	Steuerpflichtiger Erwerb (abgerundet)	Tatsächlich festgesetzte Steuer
Fälle							
1	unter 5 000	543	543	3	543	543	500
2	5 000 - 10 000	404	404	3	405	405	398
3	10 000 - 50 000	1 104	1 104	30	1 107	1 107	1 094
4	50 000 - 100 000	229	229	11	229	229	226
5	100 000 - 200 000	93	93	8	93	93	91
6	200 000 - 300 000	.	.	.	.	.	.
7	300 000 - 500 000	9	9	-	9	9	7
8	500 000 - 2,5 Mill.	.	.	.	.	.	.
9	2,5 Mill. - 5 Mill.	-	-	-	-	-	-
10	5 Mill. und mehr	-	-	-	-	-	-
11	Insgesamt	2 405	2 405	58	2 409	2 409	2 338
1 000 EUR							
12	unter 5 000	6 292	6 116	22	4 790	1 326	184
13	5 000 - 10 000	7 373	7 058	56	4 217	2 944	411
14	10 000 - 50 000	38 637	37 793	781	11 788	26 804	3 695
15	50 000 - 100 000	20 756	20 394	481	5 066	15 797	2 740
16	100 000 - 200 000	15 529	15 143	673	2 921	12 883	2 363
17	200 000 - 300 000	.	.	.	.	.	.
18	300 000 - 500 000	3 817	3 804	-	257	3 547	683
19	500 000 - 2,5 Mill.	.	.	.	.	.	.
20	2,5 Mill. - 5 Mill.	-	-	-	-	-	-
21	5 Mill. und mehr	-	-	-	-	-	-
22	Insgesamt	101 908	99 798	2 741	30 658	71 897	11 838

1) Fälle mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 EUR.

2) Nach Abzug von Steuerbefreiungen nach § 13 ErbStG, Steuerbegünstigungen nach § 13a ErbStG, Zugewinnausgleichsforderung § 5 ErbStG, Freibetrag nach §17 Erbst, Summe der abzugsfähigen Nutzungs- u. Duldungsauflagen sowie abzugsfähigen Erwerbsnebenkosten.

Veröffentlichungen im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat Januar 2009 erschienen:

Bestell-Nr.	Kennziffer/ Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03 ¹⁾	Z	Statistisches Monatsheft 1/09	5,50
2 V 0 01	V	Amtliches Verzeichnis der Landesbehörden - Stand: 01.12.2008 -	5,50
3 A 1 09	A I - -/07	Ausländische Bevölkerung - 1991 bis 2007 -	9,50
3 A 4 02 ¹⁾	A IV - j/07	Gestorbene nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen - Jahr 2007 -	6,00
3 C 2 04 ¹⁾	C II - j/08	Weinbestände - Stand: 31.07.2008 -	1,50
3 C 3 03 ¹⁾	C III - j/08	Viehbestände in landwirtschaftlichen Betrieben - Rinder und Schweine - Stand: 3. November 2008 - Endgültige Ergebnisse -	1,50
3 C 3 05 ¹⁾	C III - m-10/08	Schlachtungen und Geflügel - Oktober 2008 -	1,50
3 C 3 05 ¹⁾	C III - m-11/08	Schlachtungen und Geflügel - November 2008 -	1,50
3 C 3 07 ¹⁾	C III - m-10/08	Milcherzeugung und -verwendung - Oktober 2008 -	1,50
3 E 1 02 ¹⁾	E I - m-9/08	Beschäftigte, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - September 2008 - Vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,50
3 E 1 02 ¹⁾	E I - m-10/08	Beschäftigte, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - Oktober 2008 - Vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,50
3 E 1 08	E I - m-10/08	Auftragseingangsindex und Umsatzindex im Verarbeitenden Gewerbe Oktober 2008	5,50
3 E 2 01 ¹⁾	E II - m-10/08	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe Oktober 2008	2,50
3 E 2 03 ¹⁾	E II - j/08	Ergebnisse der Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe - Juni 2008 -	4,50
3 E 4 02	E IV - j/03-06	Energiebilanzen - 2003 bis 2006 -	6,50
3 F 2 01 ¹⁾	F II - m-10/08	Baugenehmigungen und Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau Oktober 2008	2,50
3 F 2 01 ¹⁾	F II - m-11/08	Baugenehmigungen und Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau November 2008	2,50
3 G 4 01 ¹⁾	G IV - m-9/08	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität September 2008; Januar bis September 2008 - Vorläufige Ergebnisse -	6,50
3 K 1 01 ¹⁾	K I - j/07	Ausgaben und Einnahmen, Empfängerinnen und Empfänger der Sozialhilfe Jahr 2007	4,00
3 K 8 01 ¹⁾	K VIII - 2j/07	Gesetzliche Pflegeversicherung - Jahr 2007 - Ambulante Pflegedienste, Stationäre Pflegeheime, Pflegegeldempfänger	5,00
3 L 4 03	L IV - 3j/04	Das lohn- und einkommensteuerepflichtige Einkommen und seine Besteuerung Jahr 2004 - Ergebnisse der Lohn- und Einkommensteuerstatistik -	18,00
3 O 2 01	O II - 3j/08	Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern Stand: 01.01.2008	2,50
3 P 1 03 ¹⁾	P I - j/06	Bruttoanlageinvestitionen - 1991- 2006 - Stand: Herbst 2008	4,00

1) als PDF-Datei kostenfrei erhältlich - bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen